

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 27. 8. 1895

Richard Beer
Hoffmann
Egelmos 22
Ischl

5

Wohne schön Hotel Continental fitze beforgt Paul kommt morgen herzlichft
Arthur

YCGL, MSS 31.

Telegramm

Handschrift einer Schreibkraft: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Versand: »Aufgegeben am ... 18... um 4 Uhr 45 Min. NMittag / Eingelangt von S auf Leitung Nr. 1050 am 27/81895 um 5 Uhr 50 Min. ... Mittag / Aufgenommen durch JF. / Von München mit 7.232p Taxworten (17 Worten ... Chiffern)«

5 *fitze beforgt*] Möglicherweise ist dieses Telegramm der Ursprung eines beliebten Witzes, den Zeitungen mehrfach abdrucken und der zumeist Hoffmannsthal und Schnitzler als Protagonisten hat: »In Wiener Literatenkreisen wird über folgende angeblich wahre Geschichte herzlich gelacht: Artur Schnitzler ersuchte in Aussee seinen Freund Hugo Hoffmannsthal, er möge ihm, wenn er nach Salzburg fahre, Karten für die Jedermann-Aufführung besorgen. Nach einigen Wochen, als Schnitzler längst diese Bitte vergessen hatte, erhielt er aus Salzburg folgendes Telegramm: Sitze besorgt Hotel Europe. Hoffmannsthal. Worauf Schnitzler bestürzt zurückdrattete: Warum sitzt du besorgt im Hotel Europe? Schnitzler.« (Der Morgen, Jg. 12, Nr. 42, 17. 10. 1921, S. 8.) Vgl. Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 5. 8. 1912, 28. 7. 1922

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 27. 8. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00478.html> (Stand 12. August 2022)